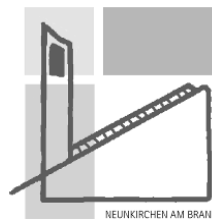


# Gemeindebote

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neunkirchen am Brand



## Diakonie für Kinder und Jugend e.V.

Informationen zu Krippe, Kindergärten, Hort,  
Offene Ganztagschule, Ferienprogramm,  
Jugendsozialarbeit an Schulen und ökumenischem  
Familienstützpunkt auf den Seiten: 20-25



Februar  
März 2022

## Die Christuskirche am Kirchweihgottesdienst



Kirchenvorstand .....	S. 4
Kirchbauverein .....	S. 5
Interview .....	S. 6-7
Stiftung .....	S. 8-9
Demenzchor .....	S. 10-11
Gospelworkshop .....	S. 12
Kinderbilder-	
20 Jahre Christuskirche .....	S. 14
Weltgebetstag .....	S. 15

Gereimte Neujahrspredigt als Beilage	
Ausstellung Kirchrüsselbach .....	S. 18
Aktuelle Corona-Regeln .....	S. 19
Konzerte in Gräfenberg .....	S. 26
Statistik .....	S. 27
Partnerschaft Tansania .....	S. 28
Wort des Dekans .....	S. 29
Valentinstag .....	Rückseite

**Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Neunkirchen am Brand**

Von-Hirschberg-Straße 4, 91077 Neunkirchen am Brand Tel. 09134-883

**E-Mail:** pfarramt.neunkirchen.brand@elkb.de

Fax. 09134-1446

**Homepage:** www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Pfarrerin Anke Bertholdt und Pfarrer Axel Bertholdt Mobil 0170-4118559

Sekretärin Sabine Rupprecht (Mi + Do 8.30-12.30 Uhr) 09134-883

**Bank / Spendenkonto** VR Bank Metropolregion Nürnberg eG

IBAN: DE23 7606 9559 0001 0017 95, BIC: GENODEF1NEA

**Mitglieder des  
Kirchenvorstandes (KV)**

Dr. Eberhard Bänsch Tel. 0170/1659141 Freiin Felicitas von Erffa

Thomas Berger Tel. 908623 Dr. Philipp Pott Tel. 7084817

Vorwahl 09134-

Dr. Gabi Dobler Tel. 620 Heike Schieber Tel. 997287

Dr. Jürgen Drexler Tel. 1622 Kristina von Studnitz Tel. 706082

**E-Mail:** kirchenvorstand@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de**Persönlich KV:** vorname.(von.)nachname@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de**Stiftung  
"Zukunft schenken"**

1. Vorsitzender des Stiftungsbeirates: Dr. Jürgen Drexler

Stellvertreter: Werner Stiller

**E-Mail:** zukunft-schenken@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de**Bank / Spendenkonto** VR Bank Metropolregion Nürnberg eG

IBAN: DE26 7606 9559 0002 9491 13

Kreissparkasse Forchheim IBAN: DE19 7635 1040 0020 6655 68

**Christuskirche und Gemeindehaus** Von-Hirschberg-Str. 8

09134-1308

Mesnerin:

Pfarramt 883

Hausmeister: Lutz Ludewig

0172-9173112

**Verein zur Förderung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Neunkirchen am Brand e.V.  
(Kirchbauverein)**

1. Vorsitzender: Wilfried Hermann 09134-9364

**E-Mail:** kbv@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de**Bank / Spendenkonto** VR Bank Metropolregion Nürnberg eG

IBAN: DE72 7606 9559 0003 0130 81, BIC: GENODEF1NEA

**Miteinander + Füreinander e.V. – Nachbarschaftshilfe in Neunkirchen** 09134-1680

telefonisch zu erreichen: montags - freitags 9 – 18 Uhr

**Bank / Spendenkonto** VR Bank Metropolregion Nürnberg eG

IBAN: DE 69 7606 9559 0003 0282 67, BIC: GENODEF1NEA

**Dekanatsjugendbüro** Michael Stünn, Kappel 34, 91355 Hiltpoltstein 09192-291151**Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim** (www.dwbfd.de), Kirchplatz 3, 91322 Gräfenberg  
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA), Sandra Kunze (s.kunze@dwbfd.de)  
Beratung und Unterstützung in allen Lebenslagen  
Dienstag 14.30 – 16.00 / Mittwoch 9.30 – 12.00 09192-9951531**Telefonseelsorge** gebührenfrei 0800-1110111; für Kinder/Jugend 0800-1110333**Gemeindebote** Redaktion: Gabi Bail, Werner Stiller, Iris Böcker,  
Pfrin. Anke Bertholdt, Pfr. Axel Bertholdt (ViSdP),  
**Auflage** 1500 Stück (zweimonatlich)

Alle personenbezogenen Daten in diesem Gemeindebrief sind nur für den internen Gebrauch bestimmt.

**Jahresplanung in „Corona-Zeiten“**

In welcher Weise und zu welchem Zeitpunkt dieses Jahr Veranstaltungen, Gruppen und Kreise, Gremiensitzungen, Konzerte und Versammlungen möglich sein werden, ist leider auch in 2022 nicht vorhersagbar. Die Entwicklung der Pandemie erfordert noch immer meist kurzfristige Entscheidungen seitens der politischen Verantwortungsträger.

Wenn Sie im Folgenden dennoch einige Termine lesen können, dann stehen diese immer unter dem Vorbehalt des rechtlich möglichen und gesundheitlich verantwortbaren. Bitte überprüfen Sie im Internet, in der Tagespresse oder in den Aushängen im Schaukasten, ob die Veranstaltung, die Sie interessiert, wirklich stattfinden kann.

<b>Ökumenischer Predigertausch mit St. Michael</b>	<b>30. Januar 2022</b>
<b>Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der Christuskirche</b>	<b>11. März 2022</b>
<b>Ostern</b>	<b>17. – 18. April 2022</b>
<b>Orgelkonzert zu 10 Jahre Heintz-Orgel (nachgeholt)</b>	<b>7. Mai 2022</b>
<b>Konfirmationsgottesdienste</b>	<b>Termin offen</b>
<b>Konzert des Hockenberquartetts</b>	<b>Termin offen</b>
<b>Ökumenische Kinderbibeltage</b>	<b>13.-14. Mai 2022</b>
<b>Pfingsten</b>	<b>5. – 6. Juni 2022</b>
<b>Partnerschaftsbesuch aus Tansania im Dekanatsbezirk mit Missionsgottesdienst in Kappel am</b>	<b>18. Juni bis 5. Juli 2022 3. Juli 2022</b>
<b>Dekanatsbläsergottesdienst in Kappel</b>	<b>26. Juni 2022</b>
<b>Gemeindefest</b>	<b>3. Juli 2022</b>
<b>Ökumenischer Jazzfrühschoppen mit Weißwurst und Bier</b> im Rahmen des Bürger- und Heimatfestes vor dem kath. Pfarrgemeindehaus	<b>17. Juli 2022</b>
<b>Erntedankfest</b>	<b>2. Oktober 2022</b>
<b>Ausstellung „Tod am Anfang des Lebens“</b> Nachgeholt – anlässlich der Errichtung des ökumenischen Sternenkindergrabs auf dem Neuen Friedhof in Neunkirchen am Brand im Jahr 2020	<b>10. Oktober bis 20. November 2022</b>
<b>Adventskonzert in der Christuskirche</b>	<b>9. Dezember 2022</b>
<b>Weihnachten</b>	<b>24.-26. Dezember 2022</b>
<b>Neujahrsgottesdienst mit Frühschoppen</b>	<b>1. Januar 2023</b>

## **Aus den KV Sitzungen vom 07.12.2021 und vom 18.01.2022**

### **Corona-Regelungen**

Wie beinahe in jeder Sitzung seit Ausbruch des Covid-19 Virus musste der Kirchenvorstand sich mit den aktuellen staatlichen und kirchlichen Vorgaben für Veranstaltungen und Kreise auseinandersetzen und für die eigene Gemeinde konkretisieren (vgl. S. 19).

Unter dem Vorzeichen „Corona“ hat dann der Kirchenvorstand auch die Durchführung der Weihnachtsgottesdienste geplant.

### **Videoübertragungen aus der Christuskirche**

Es werden weiterhin monatlich mindestens zwei Gottesdienste aus der Christuskirche live gestreamt und können dann zeitgleich oder im Lauf der Woche auf der Homepage abgerufen werden.

Die vorhandene PTZ-Kamera (Schwenk-Neige-Kamera) wurde zwischenzeitlich gemäß Kirchenvorstandsbeschluss von der Fa. Elektro-Heid im Kirchenraum installiert und verdrahtet.

### **Kirchgeld 2022**

Die Kirchgeldbriefe sollen auch in 2022 zentral durch das landeskirchliche Rechenzentrum gedruckt und dann vor Ort durch die Gemeindebotenverteiler ehrenamtlich ausgeteilt werden. Als Zweckbestimmung für das erweiterte Kirchgeld hat der Kirchenvorstand einstimmig beschlossen, die Umgestaltung des Jugendraums und andere Themen der Jugendarbeit zu finanzieren.

### **Spende an den CVJM Erlangen**

Die seit mehreren Jahren überaus aktive Jungschargruppe unserer Kirchengemeinde wird von Anfang an durch den CVJM Erlangen unterstützt, wo auch regelmäßig Jugendmitarbeiter/innen aus Neunkirchen an der Mitarbeiter-schulung teilnehmen.

Der Kirchenvorstand beschließt, den CVJM Erlangen in 2022 einmalig mit einer Spende in Höhe von 500 Euro und zukünftig jährlich mit 300 Euro zu unterstützen.

### **Überdachung des Kircheneingangs**

Das Architekturbüro ArchiViva hat die Planung des Dachs so weit fertiggestellt, dass im Dezember der Bauantrag beim Landratsamt Forchheim eingereicht werden konnte.

### **Personalia**

Die Reinigungskraft im Pfarramt hat zu Ende Januar 2022 gekündigt. Es soll zu gleichen Bedingungen eine neue Kraft eingestellt werden.

Pfr. Axel Bertholdt  
Vors. des Kirchenvorstands

## Weihnachtsverkauf des Kirchbauvereins

Wie Sie wissen wurde der Neunkirchener Weihnachtsmarkt auch in diesem Jahr abgesagt, was sonst für den Verein immer eine große Aktion mit guten Einnahmen durch den Verkauf der selbst hergestellten Produkte war.

Schnell wurde dann der Entschluss gefasst, wie im letzten Jahr eine Ersatzveranstaltung zu organisieren, sozusagen einen eigenen Weihnachtsmarkt, mit einer Bude vor der Christuskirche und zusätzlichem Verkauf im Gemeindehaus. Vom 1. bis zum 3. Advent haben wir zu bestimmten Zeiten unsere Produkte angeboten. So entstand vor der Kirche ein bisschen Weihnachtsmarktstimmung, unterstützt durch einen Feuerkorb, und im Gemeindehaus konnte man im Trockenen und Warmen das reichhaltige Angebot inspizieren.

So gut wie im letzten Jahr wird das Ergebnis diesmal wohl nicht werden, war die allgemeine Meinung. Wir hatten uns getäuscht. Der Vorjahresverkauf wurde sogar noch um einiges übertroffen. Unser breites Angebot an Holzartikeln - jedes Jahr um neue ergänzt-, an Plätzchen, Marmeladen, Socken, usw. kommt offenbar immer noch gut an. Möglich ist dies nur durch den Einsatz vieler Mitglieder, die das alles mit viel Einsatz ehrenamtlich herstellen. Unser gesamtes Sortiment ist aus Eigenproduktion.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die Hersteller der Produkte, die Helfer beim Verkauf und ebenso an die Besucher und Käufer unserer Artikel, die damit die Arbeit des Vereins unterstützen.

Die Mitgliederversammlung 2022 wurde bereits vor einiger Zeit auf den 29. März terminiert. Sollte dann die Pandemielage allerdings gegen eine Präsenzveranstaltung sprechen, so wird die Versammlung wie im letzten Jahr in Richtung Sommer verschoben.

Wilfried Hermann, 1. Vorsitzender



## Interview mit unserem Vikar Henning Hoffmann

Seit dem 1. September 2021 wird unsere Kirchengemeinde durch Vikar Henning Hoffmann unterstützt, der bei uns bis Ende August 2022 sein Fortbildungsvikariat absolviert.



**Blauer Bote:** Herr Hoffmann, wie haben Sie bisher Ihr Fortbildungsvikariat bei uns erlebt?

**Henning Hoffmann:** Neben meiner Tätigkeit hier in der Kirchengemeinde lagen meine Schwerpunkte in der Religionspädagogik. Ich gebe fünf Schulstunden wöchentlich, und zwar in einer siebten Klasse am Gymnasium Eckental und in einer vierten Klasse an der Grundschule Forth.

**Bl. Bote:** Gefällt Ihnen das Unterrichten?

**H. Hoffmann:** Ja, es macht mir viel Freude. Ich habe schon in meiner früheren Stelle viel Kinder- und Jugendarbeit gemacht. Mein Fortbildungsvikariat hat den Schwerpunkt Religionspädagogik. Ende April werde ich meine Lehrprobe machen.

**Bl. Bote:** Was beinhaltet Ihr Fortbildungsvikariat außerdem?

**H. Hoffmann:** Bislang habe ich vier Fortbildungswochen im Vikarkurs des Predigerseminars absolviert. Davon haben sich drei Wochen mit Religionspädagogik und eine Woche mit Kirchenrecht befasst. Zwei weitere Wochen werde ich noch bis Ende August absolvieren.

**Bl. Bote:** Wo liegt der Schwerpunkt bei Ihrer Tätigkeit in unserer Gemeinde?

**H. Hoffmann:** Ich mache u.a. Jugendarbeit, halte Gottesdienste, betreue das Trauercafé, halte Andachten in Altenheim und Tagespflege, begleite Trauungen und Taufen, nehme an den Sitzungen des Kirchenvorstands teil. Außerdem nehme ich Einladungen wahr und halte beispielsweise Gottesdienste in den benachbarten Kirchengemeinden.

**Bl. Bote:** Wo sind Ihre Schwerpunkte bei der Jugendarbeit?

**H. Hoffmann:** Ich betreue die Präparanden und Projekte der Konfirmanden. Als Zielgruppe sollen verstärkt die Jugendlichen nach der Konfirmation erreicht werden. Demnächst wird ein Treffen von Kirchenvorstandsmitgliedern und Mit-

arbeitern der Jungschar stattfinden, um den genauen Handlungsbedarf zu ermitteln.

Außerdem konnte eine Jugendband gegründet werden, die schon beim Dekanatsjugendgottesdienst gespielt hat und am 6. Februar 2022 den Gottesdienst musikalisch gestalten wird.

**Bl. Bote:** Trifft sich die Band regelmäßig?

**H. Hoffmann:** Die Gruppe nennt sich passenderweise „Just one Week“ und trifft sich bei Bedarf. Sie besteht aus Klavier, Cello, zwei Gitarren, Schlagzeug und zwei Sängerinnen“.

**Bl. Bote:** Wie sind Sie überhaupt mit Ihrer Familie hier in die Gegend gekommen?

**H. Hoffmann:** Ursprünglich stamme ich aus der Evangelischen Diaspora im Allgäu, in der Nähe von Kempten. Dann habe ich in Marburg mein theologisches Studium absolviert. Meine erste Stelle war in Berlin als angestellter Pastor. Dann kam eine Anfrage nach Bayern. Seit 10 Jahren

wohne ich mit meiner Familie in Franken und war Pastor in der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Eschenau und in Nürnberg.

**Bl. Bote:** Werden Sie nach Ihrer Ausbildung hier in der Gegend bleiben?

**H. Hoffmann:** Ich kann mich auf sogenannte Erinnerungsstellen in ganz Bayern bewerben, das heißt auf solche Stellen, die nicht sofort besetzt werden konnten. Das könnte dann überall in Bayern sein.

**Bl. Bote:** Was gefällt Ihnen besonders in Ihrem Vikariat hier?

**H. Hoffmann:** Es gefällt mir im Dekanat und es ist gut, viele Kirchengemeinden kennenzulernen. Jede Gemeinde ist einzigartig. Hier in Neunkirchen habe ich schon viele nette, interessante Begegnungen gehabt. Es gibt viele Anknüpfungspunkte in der Gemeindearbeit. Die Evangelische Kirche ist hier Volkskirche und hat damit einen Fuß in der Gesellschaft. Die Kirche ist der Ort, wo man als Mensch ernst genommen wird.

Das Interview führte Gabi Bail





## Neues von der Kirchenstiftung „Zukunft schenken“

Heute dauerhaft für Neunkirchen Zeichen setzen



Karin Bätz ist begeistert. Die Leiterin der Offenen Ganztagschule (OGTS) an der Mittelschule in Neunkirchen berichtete vom außerschulischen Teambuilding im Klettergarten der Boulderia von Schülern der 7. und 8. Klasse, das von der Stiftung mit 500 Euro unterstützt wurde. In vier Einheiten à sechs Schülerinnen und Schülern lernen sie unter Anleitung, ihren Körper zu kontrollieren, und tanken Selbstbewusstsein für das tägliche Lernen und Leben.



Die Fotos zeigen die Jugendlichen beim Sport, der vor allem auch das Miteinander und mit dem gegenseitigen Sichern das Vertrauen untereinander unterstützt.



**Wir unterstützen finanziell unsere Kirchenstiftung,**

weil die Projekte individuell und vor Ort ausgewählt werden und die Spenden zielgerichtet den Bedürftigen zu Gute kommen.

Familie Anke, Amelie, Dr. Lars und Paulina Lindenau



Das Klettern bringt den Jugendlichen Freude und positive Energie. Auch deshalb wird dieses Projekt im Januar und Februar 2022 mit einer 2. Gruppe fortgesetzt. Eine derartige Förderung von Schülerinnen und Schülern, die sonst diese Möglichkeit nicht hätten, war für Karin Bätz eine neue und positive Erfahrung. Das Projekt ist deckungsgleich mit dem Ziel der Stiftung, neben Hilfeleistung in großer Not auch konkrete Projekte von Förderungen von Menschen jeden Alters zu unterstützen. Deshalb steht unsere Stiftung möglichen künftigen Folgeprojekten positiv gegenüber.

Coronamäßig ist die 3. Stifterversammlung auf den Sommer mit unbestimmtem Termin verschoben. Der Stiftungsbeirat hofft, in einer Präsenzveranstaltung dann Rechenschaft über das abgelaufene Jahr und Ausblicke in die Zukunft zu geben. Aktuell verfügt

die Stiftung über ein Kapital in Höhe von 121.584,22 Euro, von denen 110.000,00 Euro über die bayerische Landeskirche fest angelegt sind. Jährlich stehen z.Zt. ca. 1.400,00 Euro für Leistungen entsprechend der Stiftungssatzung zur Verfügung.

Die vielen bisher eingegangenen Spenden und Zustiftungen und auch laufendes Feedback sind weiterhin Motivation für das ehrenamtliche Engagement des Stiftungsbeirats.

Die Mitglieder des Stiftungsbeirates Christa Boeckmann, Dr. Jürgen Drexler, Dr. Martin Lemberger, Dr. Philipp Pott und Werner Stiller freuen sich persönlich mit Ihnen zu sprechen oder auf Ihre E-Mail unter:

[zukunft-schenken@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de](mailto:zukunft-schenken@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de)

Werner Stiller



## **Musik trotz(t) Corona! Neugründung des Seniorenchors „Vergissmeinnicht“ für Menschen mit und ohne Demenz**

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Neunkirchen am Brand plant gemeinsam mit der Musiktherapeutin Dr. Kerstin Jaunich die Neugründung eines Seniorenchors für Menschen mit und ohne Demenz. Vorbehaltlich der in Aussicht gestellten Förderung durch den Bayerischen Demenzfonds soll das Projekt ab Februar 2022 starten.

Eingeladen sind Männer und Frauen aus Neunkirchen und der Region, die Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren haben und bereit sind, auf körperliche oder geistige Besonderheiten ihrer MitsängerInnen Rücksicht zu nehmen und sie zu unterstützen. Demenziell veränderte Menschen kommen zu den wöchentlichen Proben idealerweise gemeinsam mit Angehörigen oder einer Betreuungsperson. Wo das nicht möglich ist, werden wir ehrenamtliche Helferinnen und Helfer suchen, die Fahr- und Begleitdienste anbieten. Wenn die gesetzlichen Vorsichtsmaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie die Chorproben im Gemeindesaal unmöglich machen, möchten wir sie virtuell über digitale Medien anbieten. Auch dafür werden wir kundige Freiwillige brauchen, die Menschen unterstützen, daran teilzunehmen und von ihrer Wohnung aus mit Begleitperson ein Gemeinschaftsgefühl zu erleben.

### **„Wir lassen uns das Singen nicht verbieten“**

Schon immer bedeutete das Singen in Gruppen ein erhöhtes Risiko, sich mit Krankheiten anzustecken, die über den Atemnebel verbreitet werden. Gleichzeitig merken wir aber gerade jetzt, wo Gemeindegesang und Chorproben zum Schutz vor der Ausbreitung des Corona-Virus' eingeschränkt waren und sind, wie wichtig das gemeinsame Singen für Körper und Seele ist: Es stärkt die Atmung und die Körperkraft, trainiert Sprache, Gedächtnis und Koordination und bewirkt Gemeinschaftsgefühl und Lebensfreude. Nicht nur Personen mit demenziellen Veränderungen, sondern alle Menschen profitieren körperlich und geistig von diesem Erlebnis - von Geborgenheit und gemeinschaftlichen Erfolg.

Aus diesem Grund möchten wir unter Einhaltung aller hygienischen Schutzmaßnahmen Lösungen finden, damit möglichst viele Interessierte leibhaftig an den Chorproben teilhaben können.

### **„Ich will keine Schokolade - ich will lieber in den Chor!“**

Wenn Ihr Angehöriger oder Ihre Angehörige an Demenz erkrankt ist und Musik liebt, oder wenn Sie Menschen in Ihrem Umfeld kennen, die sich zurückziehen und denen es guttun würde, einmal wöchentlich in

Gemeinschaft zu singen, dann melden Sie sich im Pfarramt oder direkt bei der Chorleiterin Dr. Kerstin Jaunich. Sie hat als qualifizierte „Musikgeragogin“ langjährige Erfahrung in der Gestaltung von musikalischen Gruppenstunden mit Menschen jeden Alters und musiziert zum Beispiel regelmäßig in Alten- und Pflegeheimen und weiteren Einrichtungen für pflegebedürftige Senioren, z.B. in Tagespflegen. Im Seniorenchor „Vergissmeinnicht“ werden nicht nur beliebte Volkslieder auf dem Programm stehen, sondern vor allem bekannte Schlager und Evergreens, die bei den meisten Sängerinnen und Sängern Erinnerungen wachrufen. Geselligkeit und Gespräche sollen dabei viel Raum und Zeit bekommen, und wer mag, der bringt den Rhythmus und den Elan der Lieder mit Tanz und Bewegungen zum Ausdruck.

### **Jede(r) darf, keine(r) muss mitsingen!**

Musikalische Vorkenntnisse sind in unserem Chor nicht erforderlich, denn wir singen zur Gitarrenbegleitung ohne Noten und nur auf Wunsch mit Liedtexten. Es ist sogar möglich, überhaupt nicht mitzusingen, sondern die Chorproben zuhörend mitzuerleben und vielleicht andere Kompetenzen einzubringen....

Wenn Sie Lust haben, mitzusingen und/oder dieses Projekt auf andere Weise unterstützen wollen, dann nehmen Sie bitte direkt Kontakt zu Frau Dr. Jaunich auf. Wir benötigen

Hilfe bei Fahr- und Begleitdiensten, bei der Organisation und technischen Ausstattung, und vielleicht entwickelt sich aus der Mitarbeit von freiwilligen HelferInnen auch die Möglichkeit für eine gemeinsame Probenpause mit Kaffee und Kuchen.

Der Seniorenchor „Vergissmeinnicht“ wird tatkräftig unterstützt durch den Neunkirchner Nachbarschaftshilfe-Verein „Miteinander-Füreinander e.V“. Weitere Kooperationspartner sind die Caritas Sozialstation, das Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth, der Seniorenbeirat der Marktgemeinde, die Katholische Pfarrei St. Michael sowie der MGV "Sängerkrantz-Cäcilia".

#### **Proben:**

Jeden Montag, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche  
Erste Probe am Montag, den 21. Februar 2022.

Aktuelle Hinweise, Probentermine und Hygienevorschriften finden Sie auf unseren Internetseiten:  
[www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de](http://www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de)

#### **Weitere Informationen und Anmeldung:**

Dr. Kerstin Jaunich,  
Tel.: 09134-7084817,  
E-Mail: [kerstin.jaunich@web.de](mailto:kerstin.jaunich@web.de)  
oder im Pfarramt, Tel.: 09134-883,  
E-Mail:  
[pfarramt.neunkirchen.brand@elkb.de](mailto:pfarramt.neunkirchen.brand@elkb.de)

# Lets move to the groove



**Gemeinsam Gospeln!**

## **GOSPEL-WORKSHOP**

**Come Let Us Sing!**

**Haben Sie Lust mit uns zu singen?**

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem nächsten Gospel-Projekt ein! Gerhard Fischer, Leiter des Chores ImPuls aus Baidersdorf, wird mit uns in der Dreieinigkeitskirche Gräfenberg, Gospels und moderne Kirchenlieder (auch mehrstimmig) singen und proben.

Alle die gerne singen, Nachbarn, Freunde, Jung und Alt, sind herzlich eingeladen! Mit dem Groove des Workshops werden wir am Sonntag im Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche in Gräfenberg auftreten.

**Ausblick:**

Weitere Workshops sind am 30. April 2022 und 21. Mai 2022. Unser Gospelchor wird am 22. Mai zusammen mit dem Posaunenchor Gräfenberg ein Bläser- und Gospelfest im Gräfenberger Stadtgraben veranstalten. (s. S. 26)

Anmeldungen sind nicht erforderlich. Weitere Infos im Pfarrbüro Gräfenberg, Tel. 09192-285.

Wir freuen uns auf Euch!!!

**Let's move to the groove!!**

**Samstag, 12. März 2022**

**von 14.00 – 17.30 Uhr**

**(mit Kaffeepause und Kuchen)**

**Sonntag, 13. März 2022**

**um 09.30 Uhr Gottesdienst**

**Dreieinigkeitskirche Gräfenberg**

## Fortbildung zur digitalen Begleiterin/zum digitalen Begleiter Seniorinnen und Senioren helfen, die digitale Welt zu erkunden

Wir suchen ehrenamtlich Engagierte (Frauen und Männer), die Seniorinnen und Senioren auf ihrem Weg ins Netz unterstützen. Dazu bilden wir Sie kostenlos zum "Digital-Begleiter/Begleiterin" in drei Online-Modulen aus! Organisiert wird dies im Rahmen unseres Digital-Kompass-vor-Ort-Standorts in München, der von Sabine Jörk, Vorsitzende der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft Medien des DEF (EAM), geleitet wird.



Bild: AdobeStock

Im ersten Online-Modul erfahren Sie mehr über die Lern- und Lebenswelt von Seniorinnen und Senioren. Im zweiten Online-Teil werden nützliche Alltags-Apps für ältere Menschen vorgestellt und gezeigt, wie diese installiert werden. Der dritte Online-Teil beschäftigt sich mit Sicherheit und Datenschutz im Netz.

Nach dem Kurs erhalten Sie ein Zertifikat und können sich an Ihrem Wohnort engagieren. In München kann dies bei der EAM/dem DEF Landesverband Bayern am Kufsteiner Platz 1 erfolgen.

### KURSYNHALTE

Di., 24.01.2022, 15-17 Uhr	Auftaktveranstaltung und Einführungstreffen, Kufsteiner Platz 1, 81679 München Bogenhausen <i>Vorstellung der Kursinhalte und der Referentinnen Gegenseitiges Kennenlernen und Klärung offener Fragen</i>
Mo., 14.02.2022, 18-21 Uhr	<b>Modul 1: (online)</b> <i>Seniorinnen und Senioren als Lernende – ihre Lern- und Lebenswelt</i>
Mo., 14.03.2022, 18-21 Uhr	<b>Modul 2: (online)</b> <i>Überblick über Grundlagen, Geräte und Tools – welche Geräte und Dienste sind für Seniorinnen und Senioren sinnvoll?</i>
Mo., 04.04.2022, 18-21 Uhr	<b>Modul 3: (Online)</b> <i>Sicher im und mit Netz unterwegs – Datenschutz und Sicherheit</i>

**Verantwortliche: Sabine Jörk**  
Kommunikationswissenschaftlerin  
Leiterin des Digital Kompass vor Ort – Standort München und Vorsitzende der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft Medien des Deutschen Evangelischen Frauenbundes, Landesverband Bayern e.V.

**Die Fortbildung ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.**

Die Module können auch einzeln besucht werden.



DEF.Forum.Bildung  
Kufsteiner Platz 1, 81679 München  
Tel. 0 89/98 10 57 88  
Mail: bildung@def-bayern.de  
Internet: www.def-bayern.de

Die Veranstaltung wird durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz im Rahmen seines Programms „Verbraucherbildung Bayern“ gefördert und wird durch den Münchner Standort Digital-Kompass vor Ort, einem gemeinsamen Projekt von BAGSO und Deutschland sicher im Netz e.V., organisiert.

# WIR HALTEN ZUSAMMEN

## Jubiläum 20 Jahre Christuskirche

Die Christuskirche konnte nur entstehen, weil viele Neunkirchner damals gesagt haben: „Wir halten zusammen“ und in unzähligen Stunden dieses große Projekt gemeinsam verwirklicht haben.

### „Wir halten zusammen“

Zu diesem Motto haben sich die Kinder des evangelischen Kindergartens inklusive der Gruppe des Waldkindergartens mit der biblischen Erzählung „Die Heilung des Gelähmten“ (Lk 5) beschäftigt. Weil die Freunde des Gelähmten zusammengehalten haben und den Gelähmten zu Jesus gebracht haben, konnte der Gelähmte geheilt werden.

### „Wir halten zusammen“

Die Kinder erkannten, auch in unserem Leben gibt es Vieles, was wir allein nicht schaffen oder was zusammen mehr Spaß macht.

Sowohl zur biblischen Geschichte als auch zu den eigenen Erfahrungen haben die Kinder die hier ausgestellten Bilder gemalt unter dem Motto

### „Wir halten zusammen“

Dafür Euch kleinen Künstlern ganz lieben Dank! 😊  
Pfarrerin Anke Bertholdt



Im März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter:

England ist mit 130.000 km<sup>2</sup> der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik.

Die Waliser\*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften,

steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland.

Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

**In Neunkirchen feiern wir diesen Gottesdienst am Freitag, 11. März um 19.30 Uhr in der Christuskirche**

Beachten Sie aber bitte kurzfristige Veröffentlichungen, falls der Gottesdienst aufgrund der Coronabestimmungen abgesagt werden muss. Auch ein anschließendes Zusammensein steht unter Vorbehalt.

## Ökumenische Andachten zum Wochenende

Die Andachten finden monatlich am Freitagabend um 19 Uhr während der Corona-Beschränkungen in der kath. Pfarrkirche St. Michael statt.

09134-70700

### „Auszeit“

25. Februar 2022, 19 Uhr

25. März 2022, 19 Uhr

### „Taizé-Gebete“

11. Februar 2022, 19 Uhr

04. März 2022, 19 Uhr

**Monatsspruch Februar:**

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

*Epheser 4,26*

	1. 2.	15.30 Uhr	Evang. Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth	Pfr. Axel Bertholdt
<b>VIDEO</b>	6. 2.	10.00 Uhr	4. Sonntag vor der Passionszeit Gottesdienst mit Jugendband, Präparanden/innen und Konfirmanden/innen	Vikar Henning Hoffmann
	13. 2.	10.00 Uhr	Septuagesimae – Familiengottesdienst mit „Lost 2unday“	Pfrin. Anke Bertholdt und Team
	14. 2.	19.00 Uhr	Segnungsgottesdienst zum Valentinstag in der <b>kath. Pfarrkirche St. Michael</b>	Pfrin. Cordula von Erffa, Gabriele Bschrirer und Team
 <b>VIDEO</b>	20. 2.	10.00 Uhr	Sexagesimae – Thematischer Gottesdienst zum Kirchentag 2023 in Nürnberg	Pfr. Axel Bertholdt
	20. 2.	11.15 Uhr	Kleinkindergottesdienst	Pfrin. Anke Bertholdt und Team
	27. 2.	10.00 Uhr	Estomihi	Präd. Ilka Nordhausen

Alle Gottesdienste stehen unter dem Vorbehalt weiterer gesetzlicher Regelungen aufgrund der Corona-Pandemie. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Homepage der Kirchengemeinde: **[www.Neunkirchen-am-Brand-evangelisch.de](http://www.Neunkirchen-am-Brand-evangelisch.de)**



Im Moment finden aufgrund der Corona-Pandemie keine Kindergottesdienste statt.



Krax, der Rabe in der Christuskirche, lädt ein zum Kleinkindergottesdienst um 11.15 Uhr für Kinder mit Eltern.



An diesen Sonntagen sind Sie nach dem Gottesdienst herzlich zum Kirchencafé ins Gemeindehaus eingeladen, sofern die Hygienebestimmungen dies zulassen.



Dieser Gottesdienst wird parallel live im Internet übertragen und kann eine Woche lang dort abgerufen werden. Bitte suchen Sie den entsprechenden Link auf unserer Homepage ([www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de](http://www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de)).



## Predigt am 1. Januar 2022 zur Jahreslosung

Jesus Christus spricht:  
Wer zu mir kommt,  
den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

Gott zum Gruß! – Im neuen Jahr.  
Natürlich ist Gott auch schon da:  
Egal wer steht an diesem Ort:  
Er hat zu pred'gen Gottes Wort.  
Erbauen, mahnen oder loben –  
doch bin ich nicht allein hier oben:  
Niemand ist Gott sich hier zu schade,  
er kommt zu uns mit seiner Gnade.  
Im Frieden will Gott euch begegnen.  
Drum soll'n wir die Gemeinde segnen.

Und was ich pred'ge, ist ja klar:  
Die Jahreslosung für dies Jahr:  
Da geh' ich diesmal gerne mit:  
Die Jahreslosung ist ein Hit!  
*Jesus ruft den Satz uns zu:*  
*Wer zu mir kommt – gewiss auch du,*  
*ist bei Jesus stets willkommen.*  
*(Und er meint nicht nur die Frommen!)*  
*Keinen, der dorthin wird reisen,*  
*wird Gottes Sohn am Ziel abweisen.*

So ein Ziel tut richtig gut.  
„Ich bin willkommen“, das macht Mut.  
Dort geh ich wirklich gerne hin:  
Zu offenen Türen – das macht Sinn!  
Die Kirch' zum Beispiel: Gottes Haus.  
Da fliegt so schnell doch keiner raus.  
Ganz selten ist die Kirch' zu klein.  
Wir lassen alle gerne rein.

Wie – Sie sagen: „Dieser Tage  
ist der Kirchgang so 'ne Frage“?

Es war ein schweres Unterfangen,  
in die Kirche zu gelangen?  
Schlimmer als manch Polizist,  
an der Tür der Mesner ist?  
„Ihren Ausweis will ich seh'n!  
Impfzertifikat bitte schön!“  
Abgescannt und registriert,  
und dann noch schnell desinfiziert.  
Hände werden eingenebelt  
Mund und Nase zugeknebelt.  
Jeder hat sie ja dabei:  
Die Maske – Norm FFP zwei.

Was? Singen woll'n Sie außerdem?  
Das kann hier nur mit Liedblatt geh'n!  
Das Virus – ist es auch so klein.  
Ist doch tückisch und gemein.  
Es kann zwar Lieder nicht begleiten,  
doch sitzt es gern auf Bücherseiten.  
Im Gesangbuch wartet's frech:  
Wer es anfasset, der hat Pech!  
Das Virus liebt Literatur.  
In Büchern lauert's – glaubt es nur.  
Und wenn man ganz genau hinschaut:  
Es sitzt auch gerne auf der Haut.  
Es lacht so hämisch, winkt mir zu!  
Niemand gibt das Virus Ruh.  
Und wenn ich gebe Dir die Hand –  
dann kommt das Virus angerannt,  
und mit einem großen Satz,  
wechselt es dann seinen Platz.  
Wird von mir zu Dir marschieren,  
um dann Dich zu infizieren.

Wie gut, dass wir in Deutschland leben:  
Die Gründlichkeit – das ist ein Segen.  
Detailliert wird hier geregelt,  
wie man das Virus schnell aushebelt:  
Siebzehn Regierungen haben's in der Hand:  
Eine im Bund, sechzehn im Land.  
Alle regeln fleißig mit  
und machen's Land Corona-fit.  
Verordnung für die Schutzmaßnahmen,  
Pandemie als Handlungsrahmen,  
R-Wert für Reduplikation –  
ich weiß – auch diesen kennt ihr schon.  
Inzidenz klingt auch recht gut.  
Unter 50 wäre gut.  
Die Inzidenz die Tausend toppt?  
Dann gilt Lockdown für Hotspot.  
Weihnachtsmarkt? War kein Problem.  
Nach NRW musst man halt geh'n.  
Dafür muss nun nach Bayern laufen,  
wer ungeimpft will Schuhe kaufen.

Und in Baden-Württemberg  
ist Brot kaufen ein großes Werk:  
Der Bäcker sich vor Dir aufplustert:  
„Hier kommt nur rein, wer ist  
geboostert.“ – geboostert –  
Das Wort war völlig unbekannt.  
Jetzt ist's die Topmeldung im Land.  
Herr Holetschek berichtet heiter:  
Auch Weihnachten boostern wir  
weiter!  
Da wird das Virus zum Genuss:  
Gesprächsthemen im Überfluss!  
Corona? – Bier aus Mexiko.  
Jetzt heißt das Virus ebenso!

Wir diskutieren ungeniert –  
nur selten wohl qualifiziert  
über Impfstoffqualitäten.  
Die Wahrheit wird knallhart vertreten:  
Schon Kinder rufen es ganz keck:  
In meinen Arm? Nur Biontec!  
Premiumstoff aus Germany,  
das erreicht ein anderer nie.  
Moderna wollte Spahn gern kaufen –  
jetzt sei das Zeug schon abgelaufen.  
Alles falsch, sagt's RKI,  
Moderna wirkt! So gut wie nie.  
Jetzt hat man Astra im Verdacht:  
Es Omikron am besten packt.  
Dann gibt's noch Johnson, Sinopharm,  
und Sputnik für den Russenarm.  
Der eine bleibt sein'm Impfstoff treu,  
der andere sagt: Ich mich jetzt freu:  
Welcher Stoff? – Ein Ende hat die Qual:  
Novavax ist meine Wahl.  
Nicht nur das Virus schnell mutiert,  
auch Impfstoff wird neu generiert:  
Der Blumenfreund beim Arzt anruft:  
„Gibt's Impfstoff mit Zitronenduft?“  
Der Autofan bleibt nicht verborgen:  
Auch er hat Impfstoffauswahl-Sorgen:  
„Mein'm Auto ist's nicht einerlei!  
In meinen Arm kommt nur bleifrei!“  
Der Bond-Fan fordert ungerührt:  
„Mein Impfstoff? Nur geschüttelt –  
nicht gerührt!“  
Auch echte Bayern sind in Not:  
„Bei mir nur mit Reinheitsgebot.“

Jetzt geht es über eine Schwelle –  
Schluss mit lustig! – an der Stelle.  
Zu viele sind da schon erkrankt.  
Das Gesundheitssystem wankt.  
Corona – das heißt große Qualen.  
Selbst Tote gibt's in großen Zahlen.

Es lässt sich wohl nur eines sagen:  
Wir werden weiter nach „G’s“ jagen:  
Wir sind geimpft oder genesen,  
und hoffentlich nicht krank gewesen,  
im Pooltest gegurgelt, in der Nase  
gebohrt,  
Erscheint der Teststrich am richtigen  
Ort?  
Nur mit dem richt’gen „G“ bist Du  
willkommen.  
Wer hat sich das nur ausgedenkt!

Jesus hat das nicht gemacht.  
So hat er sich das nicht gedacht!

*Jesus ruft den Satz uns zu:  
Wer zu mir kommt – jawohl auch du,  
ist mir immer stets willkommen.  
Und das sind nicht nur die Frommen!  
Keinen, der zu mir wird reisen,  
werde ich am Ziel abweisen.*

Der Satz leuchtet jedem ein:  
Offene Türen – das ist fein.  
Doch das fordert auch heraus.  
Wem denn öffnen wir das Haus?  
Millionen ohne Obdach sind,  
es fliehen Väter, Mütter, Kind  
vor Diktatoren und Gewalt.  
Auch Hunger lässt niemanden kalt.  
Das Flüchtlingselend setzt sich fort,  
nur nicht mehr hier – direkt vor Ort.  
Weniger spült’s jetzt an Land  
an Europas hellen Strand.  
Denn Erdogan, der Autokrat,  
Alleinherrscher in seinem Staat,  
stoppt die Flüchtlinge im Osten,  
und berechnet uns die Kosten.  
Europa überweist Millionen,  
dass Syrier nicht mehr hier woll’n  
wohnen.

Anders ist’s vor Afrika.  
Da ist kein Auffanglager da.  
Im Schlauchboot wagen sie sich raus,  
haben verlassen Heimat, Haus,  
sind Milizen knapp entronnen,  
Versklavung oder Tod entkommen.  
Der Platz ist knapp, das Benzin auch,  
und Luft ist auch nicht viel im  
Schlauch,  
dann kentert schon mal so ein Boot,  
Nichtschwimmer sind sofort in Not.

---

Das Meer spült Menschen an –  
beständig.  
Doch letztere halt nicht lebendig.  
Das ist dann nicht schwer zu erahnen:  
Hier würde Jesu Wort uns mahnen:  
*Keinen, der zu mir wird reisen,  
werde ich am Ziel abweisen?*  
Jesus folgen ist nicht leicht.  
Sein Vorbild bleibt wohl unerreich.

Besonders böse war’n Präsident,  
der nur den eignen Vorteil kennt.  
Europas Einheit wollt’ er stören.  
Dum ließ er Flüchtlinge betören.  
Hat er doch für sich entdeckt,  
wie man Flüchtlingsnot verzweckt:  
„Ich hol sie her und schieb sie weiter –  
nach Polen, Deutschland und so  
weiter.“  
Lukaschenko – so sein Plan,  
und er ging die Sache an:  
Mit Charterfliegern sehr solide,  
lockt Menschen an – wahrlich perfide.  
„Oh ihr Menschen in der Not –  
ich schick Euch hier mein  
Rettungsboot.“  
So ereilte sie der Gruß  
aus jenem Lande Belarus.

Syrer und auch manch Afghanen,  
nach Weißrussland hinein dann kamen.  
So hat's Lukaschenko unternommen  
und hieß die Flüchtlinge willkommen.

Denen war das auch geheuer ...

Nur der Flug – der war sau-teuer!

Ganz wie Jesus? Türen auf?

So war der Typ bestimmt nicht drauf!

Bleiben in Minsk? Das war verboten!

Flüchtlinge werden abgeschoben!

Schnell mit dem Bus ließ er sie holen

und ab zum Grenzzaun Richtung

Polen.

Doch die Polen machten dicht.

Einfach so rüber? Das geht nicht!

Zurück hat man sie nicht gelassen –

Lukaschenko kann nur hassen.

Jetzt im Winter ist es kalt,

dort im Niemandsland im Wald.

Kein warmes Essen und kein Zelt,  
auch nichts zu kaufen und kein Geld.

Es kam uns bisher nicht zu Ohren,  
wie viele dort wohl sind erfroren.

Ins Grenzgebiet darf niemand rein.

Hier in Europa! Kann das sein?

Jesu Wort – gilt nicht nur Diktatoren.

Dieses gilt – natürlich auch für uns're  
Ohren!

*Jesus ruft den Satz uns zu:*

*Wer zu mir kommt – jawohl auch du,  
ist mir immer stets willkommen.*

*Und das sind nicht nur die Frommen!*

*Keinen, der zu mir wird reisen,  
werde ich am Ziel abweisen.*

So hat sich das auch Trump gedacht:

„Ja es wäre doch gelacht,  
dass wir auf Brechen oder Biegen.

des Kapitols Haustür aufkriegen.

Trump war klar auf Rache aus  
und blies zum Sturm auf's hohe Haus:

„Die hab'n mir doch die Wahl  
gestohlen,  
drum werd'n wir die jetzt mal  
versohlen.

Es weiß doch schließlich jedes Kind:  
Nur ich, der Trump, die Wahl gewinnt.“

Die Fans hab'n sich ihr Recht

genommen,

und waren wirklich nicht willkommen!

Das Kapitol war schnell gestürmt,

das Parlament zuvor getürmt.

Amerika – so tief wie nie:

Zerstört hat Trump Demokratie.

Jesu Rat hat and're Gestalt.

Nie geht er Wege der Gewalt.

Trump kann sich nicht auf ihn berufen.

Er soll das bitte nicht versuchen.

Wer kommt und geht auf Jesus zu.

Der hört auf ihn und findet Ruh.

Das mir an Jesus so gefällt:

Er hat Weisung für die Welt.

Jeden sieht der Heiland an.

Niemand fällt aus seinem Plan.

Trump? Hat die Welt auf sich bezogen.

Die Wahrheit? Bei Bedarf verbogen.

Er ändert Wahrheit – ziemlich flott.

Und macht sich lieber selbst zu Gott.

Wie ein Guru hat er Jünger,

verbohrt wie er, nur oftmals dümmer.

Trump dirigiert, wie's ihm gefällt.

Das Denken hab'n die abgestellt.

So spaltet Trump ganz ungeniert –

die Lager sind fest zementiert.

Kein Präsident für die Nation.

Trump ging es nur um sein' Person!

Er benahm sich voll daneben!

Hat nicht mal's Amt gut übergeben.

Konflikte hat er hinterlassen –  
 ich denk zum Beispiel an die Rassen:  
 Ein Polizist gebraucht sein Knie:  
 „Black live matters“ – riefen sie.  
 Denn vorm Gesetz, da ist es gleich,  
 ob einer schwarz ist oder weiß.  
 Alle haben gleiche Rechte.  
 Herren nicht mehr als ihre Knechte.

Der neue ist nicht zu beneiden:  
 Viel Kraft und Segen ihm: Joe Biden.  
 Er darf jetzt nicht lange verweilen.  
 Es gilt ein ganzes Land zu heilen.  
 Ob der sich dann auf Gott besinnt?  
 Ob Jesu Wort sein Tun bestimmt?

*Jesus ruft den Satz uns zu:  
 Wer zu mir kommt – gewiss auch du,  
 ist mir immer stets willkommen.  
 Und das sind nicht nur die Frommen!  
 Keinen, der zu mir wird reisen,  
 werde ich am Ziel abweisen.*

Wie anders ging's in Kabul zu:  
 Flughafentore waren zu!  
 Nach zwanzig Jahren Bürgerkrieg,  
 war's das, was vom Westen blieb.  
 Damit d'Taliban nicht massakrierten,  
 flohen zuvor die Alliierten.  
 Zum Rückzug erfolgte der Pfiff.  
 Sie verließen das sinkende Schiff.  
 Das Motto hat man verkehrt:  
 Soldaten und Kämpfer zuerst!  
 Erst dann folgten noch Zivilisten,  
 nach Kriegsgerät, Waffen und Kisten.  
 Afghanische Helfer der Bundeswehr,  
 hatten es dabei besonders schwer.  
 Nur ganz wenige hatten das Glück.  
 Zigtausende blieben zurück.  
 Wie konnten wir den Punkt verpassen?  
 Wir haben sie im Stich gelassen.

Taliban beherrschen das Land  
 und regier'n dort mit eiserner Hand.  
 Es ist gefährlich, die Wahrheit zu  
 sagen,  
 Frauen befiehlt man die Burka zu  
 tragen.  
 Im Chaos wird das Land versinken:  
 Nichts zu essen und zu trinken  
 wird's bald in Afghanistan geben.  
 Viele werd'n das nicht überleben.  
 „Es braucht dringend Hilfe! Sodann“ –  
 erklärt das Ernährungsprogramm  
 der UN dieser Tage –  
 „das ist überhaupt keine Frage!“  
 20 Millionen sind unterernährt.  
 Egal wo's ist: Das ist verkehrt.  
 Darunter auch Millionen Kinder,  
 und es wird kalt dort jetzt im Winter.

Es regt sich in mir Widerspruch!  
 Durch den Krieg ging was zu Bruch.  
 Was ist in mir? ich werde blass.  
 Ich spüre in mir wächst der Hass:  
 „Soll'n sie doch zur Hölle fahr'n! ...  
 die und ihre Taliban!“  
 Doch darf ich kein Gehör dem  
 schenken –  
 so etwas möglichst nicht mal denken.  
 Denn: Darf man da jetzt wählerisch  
 sein?  
 Und wenn man hilft, dann nur allein  
 dem Land helfen, das mir passt,  
 weil's demokratisch ist verfasst?  
 Weil sie die Frauenrechte wahren?  
 Religionsfreiheit auch wir erfahren?

Den eig'nen Schatten überspringen?  
 Ob mir das wohl wird gelingen?  
 Wollt Ihr Jesu Wort ernst nehmen?  
 Dann geht den Weg – den  
 unbequemen!

*Jesus ruft den Satz uns zu:  
Wer zu mir kommt – gewiss auch du,  
ist mir immer stets willkommen.  
Und das sind nicht nur die Frommen!  
Keinen, der zu mir wird reisen,  
werde ich am Ziel abweisen.*

Wahrlich unbequem ... auch bei uns:

Unbequem war es geworden,  
als die Ahr wollt überborden.  
Es ergoss sich großer Regen,  
– und er wurde nicht zum Segen –  
sammelte sich in Flüssen, Bächen,  
ließ Straßen, Brücken, Häuser brechen.  
Und 100 Tote – ja noch mehr,  
das zu begreifen, das fällt schwer.  
Der Wetterdienst hat's kommen seh'n,  
dass bald Unwetter gescheh'n.  
Nahm man's im Landratsamt zu leicht?  
Der Ruf hat viele nicht erreicht.  
Als dann gewarnt wurd' – war's zu  
spät:  
Das Wasser schon im Keller steht.  
Sehr bald die braune Brühe floss,  
zur Haustür rein ins Erdgeschoss.  
Erreicht auch öfter den Balkon –  
selbst Autos schwammen mit davon.  
Nichts machte vor dem Wasser halt.  
Es hat unglaublich viel Gewalt.  
Und wer die Kraft hat nicht gefühlt,  
der wurde schnell mit fortgespült.

Das Ahrtal lag darauf in Trümmern.  
Wird sich wer um die Not dort  
kümmern?  
Die Häuser war'n weg oder leer –  
übrig blieb Schlamm – tonnenschwer.  
Die Heizung tot, – kein Strom, nachts  
kein Licht,  
kein Wasser zum Trinken, – Straßen hin  
oder dicht.

Steinmeier und Merkel war'n da:  
Versprachen schnell Hilfe: Na klar.  
Nur einer hat sein Bild nicht bedacht:  
War im Hintergrund, hat herzlich  
gelacht,  
als Steinmeier vom Mitleid sprach.  
In dem Moment sein Wahlziel brach.  
Der Typ nahm es einfach zu lasch.  
And're Helfer kamen dann- rasch!

Rotes Kreuz und THW,  
aus der Ferne und der Näh  
mit Baggern und mit Schaufelladern,  
Feldküchen und mit Krankenlagern.  
Dazu dann aber unerwartet,  
ein Heer von Ehrenamtlern startet!  
An deren Schaufeln oder Besen  
wird zwar nicht gleich das Tal genesen,  
doch lief der Aufbau gleich viel  
runder;  
manchem erschien das wie ein  
Wunder.  
Menschen, die dort keinen kannten,  
– keine Freunde, noch Verwandten –,  
nahmen Urlaub, fuhren los,  
die Freud' im Tal ward riesengroß.

Solche Geschichten machen Mut.  
Besänftigen in mir meine Wut.  
Genau mit solchem kleinen Wunder  
wird die Welt ein Stück gesunder.  
Die Liebe fängt im Kleinen an.  
Jesus selbst war nur ein Mann.  
Ist er auch manchmal angeeckt,  
so hat er uns doch angesteckt.  
Den Nächsten seh'n als Gottes-Kind.  
Dann ist's die Liebe, die gewinnt.

Wir dürfen diese Welt nicht spalten,  
 in diese oder jen' Gestalten.  
 Nicht weiß oder schwarz oder  
 kunterbunt,  
 nicht schief noch schräg, noch  
 kugelrund,  
 nicht reich oder arm,  
 nicht kalt oder warm,  
 nicht Ost oder West,  
 nicht 2G oder Test.

Wollen wir Gottes Wege  
 verstehen,  
 dann könn'n wir nur  
 gemeinsam gehen.  
 Das neue Jahr  
 wird nicht leichter werden.  
 Gott prüft die Welt  
 und die Menschen auf Erden.  
 Wollen wir am Ende  
 Corona bestehen –  
 dann müssen wir immer  
 den Nächsten sehen.  
 Auch der Friede auf Erden  
 nur dann gelingt,  
 wenn wir jedem zustehen:  
 Er ist Gottes Kind.

Genau so Gott den Menschen sieht,  
 und er jeden zu sich zieht.  
 Es steht uns nicht zu, zu unterscheiden,  
 wen Gott wohl auswählt – von uns  
 beiden.  
 Wenn wir am Ende zu ihm reisen,  
 wird er uns alle willkommen heißen.

So nehmt das an und lebt es selbst.  
 Dann du das Leben einst erhältst.

*Jesus ruft den Satz uns zu:  
 Wer zu mir kommt – gewiss auch du,  
 ist mir immer stets willkommen.  
 Und das sind nicht nur die Frommen!  
 Keinen, der zu mir wird reisen,  
 werde ich am Ziel abweisen.*

Der eine Gott, den wir verehren  
 er möge seinen Segen mehren.  
 Er bleibe der Gemeinde treu,  
 dass jeder sich auf Erden freu.  
 Doch auch wenn Sorgen euch  
 bedrücken,  
 da stärk euch Gottes Kraft den Rücken.

Die Liebe schenke er der Erde,  
 dass Friede hier und üb'rall werde.

Ich ende nun in Gottes Namen,  
 drum sag ich laut und deutlich:

Amen.

## Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:  
**Wer zu mir  
kommt,**  
den werde ich  
nicht abweisen.

Johannes 6,37



### Monatsspruch März:

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!

Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

*Epheser 6,18*

<b>VIDEO</b>	6. 3.	10.00 Uhr	Invokavit	Pfr. Axel Bertholdt
	6. 3.	11.30 Uhr	Taufe	Pfr. Axel Bertholdt
	8. 3.	15.30 Uhr	Evang. Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth	Pfr. Dr. Malte Lippmann
	11. 3.	19.30 Uhr	Ökumen. Gottesdienst zum Weltgebetstag	Pfrin. Anke Bertholdt und Team
	13. 3.	10.00 Uhr	Reminiscere	Vikar Henning Hoffmann
	15. 3.	10.30 Uhr	Evang Andacht in der Tagespflege Jakobus	Pfr. Axel Bertholdt
	22. 3.	10.30 Uhr	Tagespflege im Rosengarten	Pfr. Axel Bertholdt
	20. 3.	10.00 Uhr	Okuli	Pfr. Axel Bertholdt
<b>VIDEO</b>	27. 3.	10.00 Uhr	Lätare	Vikar Henning Hoffmann
	27. 3.	11.15 Uhr	Kleinkindergottesdienst	Pfrin. Anke Bertholdt und Team
	3. 4.	10.00 Uhr	Judika – Familiengottesdienst mit „Lost zunday“	Pfrin. Anke Bertholdt und Team

### Digital verfügbare Gottesdienste

Weiterhin werden wir im Schnitt zweimal monatlich den Gottesdienst aus der Christuskirche per Videostream übertragen. Auf dem YouTube-Kanal der Kirchengemeinde können Sie dann jeweils den Gottesdienst gleichzeitig mit der Gemeinde vor Ort in der Kirche mitfeiern. Sie haben aber auch die Möglichkeit, sich den Gottesdienst in der darauffolgenden Woche anzusehen.

#### Digitale Gottesdienste im Februar:

06.02.2022, 10 Uhr: Gottesdienst mit Jugendband und Konfirmanden

20.02.2022, 10 Uhr: Gottesdienst zum Thema des Kirchentags Nürnberg 2023

#### Digitale Gottesdienste im März:

06.03.2022, 10 Uhr: Sonntag Invokavit

27.03.2022, 10 Uhr: Sonntag Lätare

## Taufen

Die Taufen werden nur im gedruckten Gemeindeboten aufgeführt.

## Bestattungen/Ausegnungen/Sterbefälle

Karl-Werner Barth	Neunkirchen am Brand gestorben im Alter von 85 Jahren
Rita Kraft	Neunkirchen am Brand gestorben im Alter von 68 Jahren
Linda Hahn	Neunkirchen am Brand gestorben im Alter von 72 Jahren
Annemarie Müller	Neunkirchen am Brand gestorben im Alter von 58 Jahren
Erika Guhr	Neunkirchen am Brand gestorben im Alter von 86 Jahren

\*\*\*\*\*

## Kunst Installation in der Kirche in Kirchrüsselbach

**Kerstin Kassel mit der Installation „Pink Web meets Fluorescent News“**

16. Januar bis 6. März 2022  
in der Kirche St. Jacobus,  
Kirchrüsselbach.

Do-So            10-21 Uhr  
UV Licht        17-21 Uhr



## Aktuelle Coronaregeln für Veranstaltungen im Gemeindehaus

Die Kirchengemeinde ist verpflichtet, die 2G+-Regel bei allen Veranstaltungen, Gruppentreffen, Arbeitskreisen, Sitzungen im Gemeindehaus anzuwenden. Zusätzlich zur vollständigen Impfung oder Genesung ist entweder ein aktueller Test oder der Nachweis einer Boosterimpfung vorzulegen (auch ein Schnelltest vor Ort ist möglich). Bitte denken Sie immer daran, den entsprechenden Nachweis mitzubringen.

Ebenfalls besteht in geschlossenen Räumen grundsätzlich die Verpflichtung Maske zu tragen (FFP2-Standard, bei Jugendlichen bis 16 Jahre ist auch eine medizinische Maske ausreichend). Sie kann nach Erreichen des Platzes abgenommen werden, sofern mindestens 1,5 Meter Abstand zum nächsten Teilnehmer eingehalten werden.

- Bei Schulkindern und Jugendlichen bis 14 Jahren reicht der regelmäßige Schultest. Ein Impfnachweis ist erst ab 14 Jahren erforderlich. Das heißt, Jugendarbeit und Konfirmandenarbeit finden statt.
- Personen, die einschlägige Krankheitssymptome haben, positiv getestet sind oder in Quarantäne sein müssen, sind von allen Veranstaltungen ausgeschlossen.
- Aufgrund der strengen Regelungen sind derzeit in unserer Kirchengemeinde Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen ausgesetzt.

## Aktuelle Coronaregeln für den Gottesdienst

### Allgemein:

- Keine Teilnahme am Gottesdienst für Menschen, die sich in Quarantäne befinden / mit positivem Test / mit Corona Symptomen
- am Eingang besteht die Möglichkeit, sich die Hände zu desinfizieren
- es besteht Maskenpflicht (ab 6 Jh.): Erwachsene FFP2, Schüler/innen bis 16 Jahre auch medizinische Masken
- derzeit findet kein Abendmahl statt
- es werden Liedzettel ausgegeben (Gesangbücher werden nicht verwendet)

### Gottesdienst bis max. 80 Besucher

- Teilnahme unabhängig vom Impfstatus
- 1,50m Mindestabstand (entspricht drei Stühlen nebeneinander und zwei Stuhlreihen hintereinander)
- Angehörige eines Haushalts können zusammensitzen
- die Maske kann am Sitzplatz abgenommen werden; es wird aber empfohlen die Maske (insbesondere beim Singen) aufzubehalten

### Gottesdienste bei denen mehr als 80 Personen erwartet werden

- 3G Regelung - das heißt am Eingang wird geprüft ob der Besucher vollständig geimpft ist. Dazu halten Sie bitte den Impfnachweis und einen Personalausweis bereit. Ein aktueller negativer Schnelltest oder PCR Test ist auch zulässig.
- Die Maskenpflicht gilt durchgängig – **auch am Platz!** • Es können alle Plätze belegt werden



## Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand

Nach einer erholsamen Weihnachtspause starteten alle unsere Einrichtungen ins neue Jahr. In unseren Kindergärten durften wir im Januar zahlreiche Familien begrüßen, die sich für einen Betreuungsplatz ab September 2022 interessieren. Die Betreuungsplätze in Kindergärten und Hort werden nun zeitnah vergeben. Sollten Sie noch Bedarf haben, melden Sie sich bitte dringend in der entsprechenden Einrichtung.

Ein großes Projekt startete mit dem Beginn des neuen Jahres. Die Diakonie für Kinder und Jugend e.V. lässt sich mit dem Evangelischen Gütesiegel Familienorientierung rezertifizieren. Wir machen uns auf den Weg und sind gespannt mit welchen neuen Maßnahmen wir unsere Mitarbeitenden noch besser in ihrem Familienleben unterstützen können.

Dina Voges

**Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand** 09134 70 84 053  
 Von-Hirschberg-Str. 4, 91077 Neunkirchen am Brand (Büro: Mo-Do, 08.00-15.00 Uhr)  
 Geschäftsführerin: Dina Voges d.voges@diakonie-kiju.de  
 Stellv. Geschäftsführerin: Evelyn Lacken e.lacken@diakonie-kiju.de  
 Buchhaltung: Matthias Wörle m.worle@diakonie-kiju.de  
 Internet: [www.diakonie-kiju.de](http://www.diakonie-kiju.de)

**Spendenkonto:** Sparkasse Forchheim, IBAN: DE07 7635 1040 0020 0976 55  
 BIC: BYLADEM1FOR

**Evang. Kinderkrippe** Von-Hirschberg-Str. 6, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 708516  
 Leitung: Andrea Roder evang-kinderkrippe@diakonie-kiju.de

**Evang. Kindergarten** Färbergartenweg 4, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 283  
 Leitung: Swetlana Bichert evang-kindergarten@diakonie-kiju.de

**Evang. Integrativer Kindergarten Ermreuth** Herrnbergstr. 14, 91077 Neunkirchen - Ermreuth 09192 1759  
 Leitung: Christiane Arndt kigaermreuth@diakonie-kiju.de

**Evang. Kinderhort** Standort Fröschau 12, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 60 75  
 Leitung: Dagmar Lamprecht-Dillig evang-kinderhort@diakonie-kiju.de  
 Standort Dormitzer Str. 6, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 85 477  
 stellv. Leitung: Sabrina Kille

**Offene Ganztagschule** Schellenberger Weg 26, 91077 Neunkirchen 09134 90 95 983  
 Leitung: Karin Bätz offene-ganztagschule@diakonie-kiju.de

**Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) Mittelschule Neunkirchen am Brand**  
 Schellenberger Weg 26, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 90 96 441  
 Leitung: Sandra Edelhäuser jas@ms-neunkirchen.de

**Familienstützpunkt** Von-Hirschberg-Str. 8, 91077 Neunkirchen am Brand 0176 46 12 51 82  
 Leitung: Natascha Söhner fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

**Ferienprogramm** Von-Hirschberg-Str. 4, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 84 053  
 Leitung: Katrin Arnold-Weninger ferienprogramm@diakonie-kiju.de



## Ökumenischer Familienstützpunkt in Neunkirchen



### Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

#### Thema: Stillcafé

Seit November 2021 findet im Familienstützpunkt einmal im Monat montags das Stillcafé mit Marie Kaul, freiberufliche Hebamme, in der Zeit von 09.30 – 11.00 Uhr statt. Wir heißen alle Schwangeren und Mütter mit Säuglingen herzlich willkommen. Hier werden alle Fragen rund um das Thema Ernährung, Probleme beim Stillen, Einführung der Beikost und noch vieles Mehr im Austausch und mit fachlicher Beratung besprochen.

#### Alle Termine im Überblick:

14. Februar 2022

14. März 2022

04. April 2022

Referentin: Marie Kaul,  
freiberufliche Hebamme

Wo: Evangelisches Gemeindehaus

Das Angebot ist kostenlos

Anmeldung unter:

[fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de](mailto:fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de)

#### Thema: Konzentration – Die Konzentrationsfähigkeit von Vor- und Grundschulern positiv stärken

Mit dem Schuleintritt beginnt ein neuer Lebensabschnitt für ein Kind, der auch neue Herausforderungen mit sich bringt. Vielen Eltern bereitet dabei besonders die Konzentrationsfähigkeit ihres Kindes Sorge. Typische Fragen, mit denen sich Eltern von (werdenden) Grundschulern und Grundschulern beschäftigen, lauten: Wie kann ich mein Kind auf die neuen Anforderungen des Schulalltags vorbereiten? Oder: Wie kann ich mein Kind beim Lernen unterstützen?

Der Elternabend soll diese Unsicherheiten auffangen. Gemeinsam mit den Eltern wird u.a. beleuchtet, wie Lernen und Konzentration funktionieren und was Kinder brauchen, um sich gut konzentrieren zu können

**Wann: Do. 17. Februar 2022**

**Zeit: 19.00 Uhr**

Referentin: Alexandra Götz

Onlineformat: Zoom

Das Angebot ist kostenlos

Anmeldung unter:

[fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de](mailto:fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de)

**Thema: Babysprechstunde –  
Zahngesundheit**

Mit meiner Tätigkeit im Rahmen des Familienstützpunktes richte ich mich insbesondere an werdende und frischgebackene Eltern. In der Babysprechstunde haben Sie als Eltern die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre mit anderen Eltern in Kontakt zu kommen und Ihre Fragen an unser Team aus Hebamme, Stoffwindelberaterin, PEKiP-Gruppenleiterin, Elternbegleiterin, Zahnärztin und Ernährungsberaterin zu stellen.

**Wann:** Mo. 21. März 2022  
**Zeit:** 20.00 Uhr  
**Referentin:** Frau Dr. Hey, Zahnärztin  
**Onlineformat:** Zoom  
**Preis:** kostenlos  
**Anmeldung unter:**  
[fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de](mailto:fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de)

**Kontaktdaten:** Ökumenischer Familienstützpunkt  
Von-Hirschberg-Straße 8, Neunkirchen  
**Ihre Ansprechpartnerin:** Natascha Söhner,  
Telefon: 0176 46125182  
Mail: [fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de](mailto:fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de),  
Internet: [www.familienstuetzpunkt-nk.de](http://www.familienstuetzpunkt-nk.de)





## Erfolgreiche Teilnahme am Coaching Kitaverpflegung

Im Betreuungsjahr 2020/2021 hat unser Evangelischer Kindergarten Neunkirchen am Coaching Kitaverpflegung „Kita-Tischlein deck dich!“, einer Praxisbegleitung für Kindertageseinrichtungen der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Bayern teilgenommen. Mit Hilfe unseres Coaches, Deborah Keilholz (AELF Bayreuth), haben wir im Rahmen des Coachings den Speiseplan auf Basis der Empfehlungen des DGE-Qualitätsstandards optimiert, ihn mit Hilfe von Bildern der Gerichte kindgerecht gestaltet, ein Bewertungssystem für die Kinder konzipiert sowie

ein Verpflegungsleitbild ausgearbeitet, das auf der Homepage des Kindergartens zu finden ist ([www.evangelischer-kindergarten-neunkirchen.de](http://www.evangelischer-kindergarten-neunkirchen.de)).

Zum Ende des Coachings erfüllte der Speiseplan 87 % der Empfehlungen der DGE. Es hat sich also viel getan und wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Wir bleiben weiter am Ball, um die Mittagsverpflegung in unserer Einrichtung nachhaltig und ökonomisch zu gestalten sowie gleichzeitig bestmöglich an die Bedürfnisse der Kinder anzupassen. Bei Fragen können Sie jederzeit gerne auf uns zukommen.

Evangelischer Kindergarten  
Neunkirchen am Brand





## Evangelischer Kindergarten Neunkirchen am Brand Besuch von Pfarrerin Anke Bertholdt im Kindergarten



Regelmäßig besucht Pfarrerin Anke Bertholdt die Kinder in unserem Kindergarten. Direkt nach den Weihnachtsferien konnten wir uns wieder auf sie freuen.

Wie immer hatte sie die Kirchschncke Nele im Gepäck. Außerdem war dieses Mal auch Ralf dabei (siehe Bild). Ralf ist seit seiner Geburt blind und muss sich alles mit seinem Stock ertasten. Er erzählte uns, dass er einmal Jesus getroffen hat und er ihm die Augen geöffnet hat. Da halfen ihm die Kinder die vielen Farben kennenzulernen.

Wir freuen uns, wenn Anke wiederkommt! Es entstehen jedes Mal sehr schöne Gespräche und Überlegungen mit den Kindern.

Das Kindergartenteam



Zylinderhut, Eis, Puppenwagen, Nashorn, Auto





## „Besuch“ der Mittelschule im Seniorenheim

Aufgrund der aktuellen Situation war klar, dass ein Besuch im Altenheim mit direktem Kontakt nicht stattfinden konnte. Dennoch wollten wir unseren jährlichen Weihnachtsbesuch in irgendeiner Form aufrechterhalten. Anfang Dezember begann deshalb die 5. Klasse ihre Arbeit für das Seniorenheim - Projekt. Im Musikunterricht wurde mit der Klassenleitung Frau Dürrbeck ein Instrumentalstück mit verschiedenen Orff-Instrumenten erarbeitet. Im Deutschunterricht übte jeder Schüler einen kleinen weihnachtlichen Lesetext. Beides wurde aufgenommen und auf CD gebrannt. Außerdem bastelten die SchülerInnen mit der Jugendsozial-

arbeiterin Frau Edelhäuber und ihrer Klassenlehrkraft Karten mit Weihnachtsgrüßen für die Senioren. Am Dienstag vor den Weihnachtsferien fand vor dem Eingang des Altenheimes die Übergabe der CD und der selbst gebastelten Karten statt. Die Bewohner saßen im Eingangsbereich als Publikum bei geöffneten Fenstern und Türen. So konnten sie die drei Weihnachtslieder „Schneeflöckchen, Weißbröckchen“, „Feliz Navidad“ und „Oh Tannenbaum“ sowie die laut gerufenen Weihnachtgrüße der Klasse 5a hören. Als Dank für ihre tolle Arbeit bekamen die Kinder vom Seniorenheim schokoladige Weihnachtsgrüße.



## Musik im Dekanat

### Mitreibende Blechbläsermusik in allen Klangfarben

... verspricht das Konzert des „ensemble hundshaupten“. Mit Trompeten, Posaunen, Hörnern und der Tuba kann das Blechbläserensemble leichtfüßig Walzer tanzen, romantisch und lyrisch klingen, virtuos und brillant sowieso. Ein Konzerterlebnis, das zwischen kammermusikalisch und sinfonisch wechselt, aber auch mal eine Bigband oder eine gepflegte Blaskapelle anklingen lässt. Die „Hundshauptener“ sind mittlerweile ein Ensemble mit ambitionierten Blechbläsern aus der ganzen Metropolregion. Beim Gräfenberger Sonntagskonzert werden sie unter anderem mit Bach, Bizet,



Beethoven, Mouret, Susato, Bruckner und Mendelssohn begeistern. Ein Konzerterlebnis der Extraklasse erwartet Sie.

**So., 06. Februar 2022, 17.00 Uhr**  
**Dreieinigkeitskirche**  
**Eintritt 12 Euro im Vorverkauf**  
**(Pfarrbüro Gräfenberg**  
**Tel.: 09192-285),**  
**15 Euro Abendkasse**  
(Beachten sie die aktuellen Coronavorschriften für Kulturveranstaltungen)

### Zum Vormerken:

### Bläser- und Gospelmusik „GLORY TO GOD“

Der Posaunenchor Gräfenberg unter der Leitung von Franziska Kasch ist nicht nur personell gut aufgestellt, sondern verfügt ebenso über ein breites Repertoire an Musikstücken. Von traditionellen geistlichen Stücken und Choralbearbeitungen bis hin zu Filmmusik und klassischem Pop. Der Gräfenberger Gospelchor singt Gospels zum Mitschwingen und Mitsingen. Da spürt jeder den Rhythmus im Blut.

Erleben Sie mit beiden Chören einen schwungvollen Musikabend im stilvollen Ambiente unseres Stadtgrabens in Gräfenberg. Lassen Sie sich überraschen und mitreißen!



**Sonntag, 22. Mai 2022**  
**17.00 Uhr**  
**Stadtgraben Gräfenberg**  
**Der Eintritt ist frei.**

**Gemeinde in Zahlen 2021**

Die statistischen Zahlen mögen knapp und nüchtern erscheinen. Doch hinter jeder Zahl verbirgt sich ein Schicksal. Bei jeder Taufe, Trauung oder Beerdigung erlebten Menschen Momente voll Freude oder Zeiten voll Traurigkeit.

19	Taufen in der Christuskirche (davon 7 aus anderen Gemeinden)
25	Konfirmanden und Konfirmandinnen
2	Trauungen in Neunkirchen (davon 1 aus anderer Gemeinde)
21	Bestattungen in Neunkirchen (davon 1 aus anderer Gemeinde)
21	Kirchenaustritte
2	Wiederaufnahmen und 1 Übertritt

**Spendenstatistik 2021**

Klingelbeutel und Kollekten für die eigene Gemeinde		4.085,00 €
Landeskirchliche Kollekten		1.608,00 €
Jubiläum Christuskirche		2.550,00 €
Kirche und Gemeindehaus		1.016,00 €
Einlagen beim Kirchencafé (für die neue Küche)		101,00 €
Gemeindearbeit einschl. Kirchenmusik		4.662,00 €
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen		4.617,00 €
Diakonische Aufgaben / Unterstützung vor Ort		793,00 €
Sternenkinder-Grab Spenden und Kollekten		976,00 €
Diakonie Katastrophenhilfe		328,00 €
Flutkatastrophe 2021		381,00 €
Diakonisches Werk Bayern		240,00 €
Weltmission		241,00 €
Weltgebetstag der Frauen		71,00 €
Dekanatsposaunenchor		30,00 €
Brot für die Welt		3.578,00 €
Steg-Überdachung Eingang Christuskirche		7.675,00 €
<b>Summe</b>	<b>(2020: 24.324,72€)</b>	<b>32.952,00 €</b>
<b>Kirchgeld in 2021</b>	<b>(2020: 30.155,00 €)</b>	<b>28.381,10 €</b>

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung durch Ihre Spenden und die Überweisung Ihres Kirchgeldes! Da aufgrund der Corona-Pandemie wie beim Staat auch bei der Kirche die Steuereinnahmen zurückgehen werden, sind wir in diesem und voraussichtlich auch im darauffolgenden Jahr besonders auf die Unterstützung aus der eigenen Gemeinde angewiesen.

## Reisevorbereitungen unsrer Partner aus Tansania

Bereits für 2020 war aus unserer Partnerschaft in Mtwara ein Gegenbesuch nach unserer Kennenlern-Reise 2018 geplant, der aber wegen Corona auch 2021 nicht stattfinden konnte.

Jetzt werden wieder Vorbereitungen getroffen. Geplant ist bis jetzt die Ankunft aus Mtwara am Samstag, 18. Juni 2022 in Nürnberg und der Rückflug am Mittwoch 6. Juli. Außer Bischof Mbedule werden eine Frauenbeauftragte, eine Religionslehrerin und der Generalsekretär des Bischofs unsere Gäste sein.

Ich wünsche mir sehr, dass diese Reise stattfinden kann, und unsere Partnerschaft durch diese Reise vertieft wird und auch hier bei uns wachsen kann. Das Wort Partnerschaft bedeutet gemeinsame Interessen haben und pflegen, sogar über viele Jahre hinweg. Weil Partnerschaft durch Beziehung und gegenseitige Besuche wachsen kann und soll, gerade in der uns vorgegebenen „Fernbeziehung“, ist es nötig, so häufig wie möglich diese durch Begegnungen immer wieder zu erneuern.

Uns verbindet der Glaube an Jesus Christus. Die Christen der Evang.-Luth. Kirche Tansanias in der Diözese Mtwara sind unsere Brüder und Schwestern.

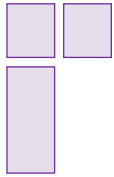
Deshalb feiern wir jährlich einen Partnerschaftsgottesdienst (er hat inzwischen mehrere Male stattgefunden), in dem viele Teile des

Gottesdienstes hier und in Tansania gleich oder ganz ähnlich sind, außer der Sprache. In Fürbitten stehen wir füreinander vor Gott ein.

Möge auch in Ihrer Gemeinde die Freude daran wachsen, dass wir durch unseren christlichen Glauben weltweit verbunden sind und zu der einen christlichen Kirche gehören, wie wir es jeden Sonntag bekennen: „Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen...“. Denn die heutige Welt verlangt von den Christen, dass sie zueinander halten und in ihrem Glauben bleiben, ihn bekennen und danach leben.

Möge Gott es lenken, dass die Reise in diesem Jahr stattfinden kann. Für mich würde dies eine große Freude bedeuten, falls sie gelingt. Bitten wir Gott um seine Hilfe dafür.

Es grüßt ganz herzlich  
Katharina Wittenberg, Gräfenberg  
Vorsitzende Missions- &  
Partnerschaftskreis



## Liebe Gemeinde,

„Fürchtet euch nicht“ – ich musste zweimal hinschauen und konnte es zunächst gar nicht glauben. Diese drei Worte standen fettgedruckt auf der Briefmarke des Briefes, den ich im neuen Jahr als erstes aus meinem Briefkasten zog. Noch bevor ich ihn öffnete und mich über seinen Inhalt informierte, hatte dieser Brief mit dieser Briefmarke schon eine wichtige und vor allem Mut machende Botschaft für mich bereit.

„Fürchtet euch nicht“ – dieser kurze Satz ist nicht nur der Beginn der vom Engel den Hirten verkündeten Weihnachtsbotschaft. Dieser Satz ist sehr häufig in der Bibel zu finden. Und im Grunde ist er auch in seiner Kürze die zentrale Botschaft der Bibel: Wir Christen brauchen uns nicht zu fürchten. Vor nichts und Niemanden, denn Jesus Christus lässt uns nie allein. Vielmehr geht er mit uns auf allen unseren Wegen und auch durch diese außergewöhnlichen Zeiten. Zeiten, in denen der Kirche und unseren Gemeinden neben der Pandemie noch vieles andere zu schaffen macht: vor allem auch der Rückgang an Kirchenmitgliedern.

In diesem Jahr, so die Prognose, wird in Deutschland erstmals in seiner Geschichte, die Zahl der Christen weniger als die Hälfte der Bevölkerung betragen. Hinzu kommt, dass es auch durch die demographische Entwicklung an Nachwuchs fehlt, weil vielmehr Pfarrerinnen und Pfarrer aus den geburtenstarken Jahrgängen in

den nächsten Jahren in Ruhestand gehen, als neue nachkommen. Lange Vakanzzeiten werden die Regel. Und auch die finanziellen Spielräume werden für die Gemeinden in den nächsten Jahren in aller Regel enger werden. Das alles mag und braucht uns auch nicht gefallen, aber es braucht uns auch nicht zu erschrecken. Denn auch für unsere Gemeinden und die Kirche als Ganzes gilt die Aufforderung „Fürchtet euch nicht“.

Ich würde mir wünschen, dass in dieser außergewöhnlichen Zeit alle unsere Briefe, die mit der Post versandt, wie auch die virtuellen, als Briefmarke, als erste Botschaft, noch vor dem eigentlichen Inhalt das „Fürchtet euch nicht“ vorne drauf oder dran haben. Damit es, wie bei den Matheaufgaben das Plus vor der Klammer, alle unsere Themen, Inhalte, Diskussionen und Fragen prägt, die uns dieses Jahr beschäftigen werden.

Ich bin mir sicher: wer mit dieser Botschaft an die, in diesem Jahr vor uns liegenden Aufgaben herangeht, der kann sie leichter nehmen und gelassener mit ihnen umgehen. Weil er weiß, wir sind und stehen vor den großen Herausforderungen dieser Zeit nicht allein. An unserer Seite ist und bleibt unser Herr Jesus Christus – an allen Tagen bis ans Ende der Welt. Das hat er uns versprochen. Wenn das kein Grund zum Nicht-fürchten ist!

Ihr Reiner Redlingshöfer, Dekan



**Diakonie**   
Bayern

**Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA):  
Hilfe bei der Bewältigung  
der Corona-Folgen  
Frühjahrssammlung  
28.03. – 03.04.2022**

### Corona – Gemeinsam die Folgen bewältigen

Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen. Die Auswirkungen treffen besonders Menschen, die am Rande des Existenzminimums oder in prekären Lebenssituationen leben. Hier gilt es, ein Hoffnungszeichen zu setzen und ein würdevolles Leben durch soziale Teilhabe zu ermöglichen. Dafür setzt sich die Diakonie in Bayern mit den Beratungsstellen der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) ein.

Damit dieses Beratungsangebot und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, erbitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 28. März bis 03. April 2022** Ihre Spende.

Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.  
45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Joachim Wenzel, Tel.: 0911/9354-314, [wenzel@diakonie-bayern.de](mailto:wenzel@diakonie-bayern.de)

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.**

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22  
Stichwort: Frühjahrssammlung 2022



Redaktionsschluss für den nächsten Boten: Donnerstag 17.03.2022

Gruppe	Termin/Thema	Ansprechpartner
Jungschar	Fr. 17.00 – 18.30 Uhr	Joella Berger Tel. 0176-80685654
Gebetskreis	Jeden 1. Fr. im Monat 19.00 Uhr	Ulrich Fontius
Frauenkreis	Do. 15.00 Uhr <b>pausiert aufgrund Coronapandemie</b>	Ursula Jurak Tel. 5501 Sigrid Wahode Tel. 5167
Man(n) trifft sich	Mi. monatlich 20.00 Uhr <b>pausiert aufgrund Coronapandemie</b>	Franz Mairhofer Tel. 9235 Frank Melchner Tel. 4599
Offenes Seniorencafé	Mi. 14-tägig 14.30 Uhr <b>pausiert aufgrund Coronapandemie</b>	Pfarramt Tel. 883 Monika Prophet, Ulrike Schramm, Hanne Mairhofer, Tina Hermann, Pfr. Axel Bertholdt
Tanzen im Sitzen <i>wegen Corona kein Treffen im Dezember</i>	Fr. 14-tägig 14.00-15.30 Uhr <b>pausiert aufgrund Coronapandemie</b>	Inge Wehrfritz Tel. 09192-998478
Trauercafé	Monatlich Di. 15.00 – 16.30 Uhr	Pfarramt Tel. 883
Flötenkreis	Mo. 17.00 Uhr	Ute Springer Tel. 9186
Träume- Singen zur Gitarre	Jd. letzten Do. im Monat 19.30 Uhr	Wilfried Hermann Tel. 9364
Kantorei <i>wegen Corona kein Treffen im Dezember</i>	Mo. 20.00 Uhr <b>pausiert aufgrund Coronapandemie</b>	Pfarramt Tel. 883
Seniorenchor „Vergissmeinnicht“	Mo. 14.30 – 16.00 Uhr Erstes Treffen am Montag, 21. Februar	Dr. Kerstin Jaunich 7084817
Lost zunday (Band)	Nach Absprache	Christoph Jäschke Tel. 5878
Literaturkreis	Jeden 2. Do. im Monat 20.00 Uhr <b>pausiert aufgrund Coronapandemie</b>	Gertrud Kufner Tel. 995595 Ilse Bahn Tel. 5750
Tanzen verbindet Leib und Seele	Fr. monatlich 19.00 Uhr	Stefanie Elflein Tel. 707823
Ökumenische Bibelgespräche	Jeden 3. Do. im Monat 20.00 Uhr <b>pausiert aufgrund Coronapandemie</b>	Wilhelm Friedrich Tel. 1665
Miteinander-Füreinander Vorstandssitzungen	Jeden 1. Di. im Monat 16.30 Uhr	Wilhelm Friedrich Tel. 1665
Konzertteam	Nach Absprache	Ralf Sauer Tel. 908727
Eltern – Kind – Café Beratungszeiten vom ökumenischen Familienstützpunkt	Di. 10.00 – 11.30 Uhr Mo. 8.00 – 9.00 Uhr	Natascha Söhner Tel. 0176 46125182

**Bitte fragen Sie bei den jeweiligen Verantwortlichen oder im Pfarramt nach, ob die Termine derzeit stattfinden können.**

Alle Telefonnummern, wenn nicht anders angegeben, mit der Vorwahl 09134-  
Wenn Sie Interesse an einer Gruppe haben, rufen Sie uns bitte an.

Die Kath. Kirchengemeinde St. Michael und  
die Evang.- Luth. Kirchengemeinde Neunkirchen am Brand  
laden herzlich ein



## **Aufgeschlossen füreinander... Ökumen. Segensgottesdienst am Valentinstag**

**Montag, 14. Februar 2022, 19 Uhr**  
Kath. Kirche St. Michael, Neunkirchen am Brand

Es freuen sich auf Sie  
das Ökumenische Team und die Bands der evangelischen  
Kirchengemeinde Lost Sunday und Oase

Unser Gottesdienst richtet sich an Menschen:

- die in einer Partnerschaft leben,
- die ihre Beziehung stärken wollen,

Im Gottesdienst besteht auch die Möglichkeit, sich segnen zu lassen.

*Während des Gottesdienstes gelten durchgängig  
Maskenpflicht und Abstandsregeln*

---

**Hinweis: In Erlangen findet vom 7. bis 14. Februar  
wieder eine „MarriageWeek“ statt:**

**Eheglueck Erlangen – Die Woche der Ehepaare**

nähere Informationen:

[https://www.marriageweek-erlangen.de/MW\\_01/03-01\\_Aktionswoche.htm](https://www.marriageweek-erlangen.de/MW_01/03-01_Aktionswoche.htm)